Abend-Ausgabe.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Ink. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur: J. Hachfeld in Posen. Fernsprecher: Nr. 102.

# Posener Zeitung

Hundertster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen. Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 682

Die „Posener Zeitung“ erscheint wochentäglich drei Mal, anden auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Donnerstag, 28. September.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 30 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1893

## Deutschland.

⊙ **Berlin,** 27. Sept. In einem Artikel, dessen Autorschaft allgemein dem früheren Unterstaatssekretär von Elsaß-Lothringen, Herrn Dr. G. v. Mayr zugeschrieben wird, ist zur Empfehlung der Tabak-Fabrikatsteuer gesagt, daß es unzutreffend sei, wenn man annimmt, die neue Steuererhöhung werde sich lediglich mechanisch an die bisherigen Preisverhältnisse der Zigarren angliedern. Der Verfasser meint, es würden sich nach Einführung der Fabrikatsteuer neue Preistypen der Zigarren ausbilden, bei welchen auch bei ansehnlicher Erhöhung der Steuer den auf billige Waare gerichteten Wünschen des Publikums möglichst Rechnung getragen werden wird. Wie man bei ansehnlicher Erhöhung der Steuer auch fernerhin billige Zigarren, die dem Publikum schmecken, herstellen soll, wird wohl nicht nur den Zigarrenfabrikanten, sondern auch den Rauchern räthselhaft sein; der Verfasser jenes Artikels scheint es für leicht zu halten, denn er schreibt: „Da gerade die Zigarre die größtmögliche Variation nach Stoffmenge und Qualität zuläßt, wird das Eigeninteresse der Fabrikanten am besten dafür sorgen, daß auch in Zukunft Kombinationen gefunden werden, welche für die mindest Leistungsfähigen niedrige Preislagen gestatten.“ Ob man Kombinationen von Tabakmischungen machen kann, welche die Herstellung von Zigarren zu den jetzigen Preisen der billigsten Sorten „selbst bei ansehnlicher Erhöhung der Steuer“ gestatten werden, scheint uns zweifelhaft; ganz unzweifelhaft ist es uns aber, daß sich für solche Kombinationen in Deutschland keine Raucher finden würden. Der Verfasser allerdings hat im Erfinden von Kombinationen zur Herstellung von Zigarren einige Erfahrung; er hat s. Z., als er die kaiserliche Tabakmanufaktur in Straßburg leitete, so manche neue Zigarre kombinirt. Merkwürdiger Weise wollte nur Niemand das Zeug rauchen und seine Nachfolger in der Leitung der Manufaktur haben noch jahrelang den Ballast an solchen Zigarren Mayr'scher Kombination mit herumschleppen müssen, bis sie sie endlich zu Schleuderpreisen verkauft haben. Uebrigens scheint das Märchen von der beliebigen Kombination der Zigarren ein wesentliches Argument der Vertheidiger der Mehrbelastung des Tabaks zu sein: wir finden in verschiedenen Artikeln, deren Ursprung wohl auf eine gemeinsame, der Regierung nahe stehende Quelle zurückzuführen sein dürfte, die Behauptung, daß fast kein Konsument in der Lage ist, eine Zigarre in der Preislage zu beurtheilen. Daß dies nicht richtig ist, daß die Raucher sehr wohl erkennen, wenn ihnen der Händler für das gleiche Geld eine schlechtere Zigarre geben will, als bisher, wissen unsere Händler sehr wohl und die Raucher wissen es auch. Mit solchen aus der Luft gegriffenen Behauptungen wird man die Raucher nicht daran verhindern, sich lebhaft dafür zu interessiren, daß ihnen ihre Zigarre nicht vertheuert wird.

— Auch der sozialdemokratische Abg. Singer beschäftigt sich im „Vorwärts“ mit der Frage der Betheiligung der Sozialdemokratie an den preußischen Landtagswahlen. Er schließt seine gegen die Bernsteinsche Anregung in der „Neuen Zeit“ gerichtete Darlegung wie folgt:

Die Annahme, als ob in Parteikreisen die Betheiligung an den preußischen Landtagswahlen ernsthaft in Erwägung gezogen wird, ist, abgesehen von Bernstein und vielleicht vereinzelten Anhängern seiner Ansicht, irrig. Ich würde, wäre dies der Fall, wohl auch davon gehört haben und kann, ohne indiskret zu sein, mittheilen, daß nach Ansicht einer größeren Anzahl von Männern, die mit den in der Partei vorhandenen Stimmungen durchaus bekannt sind, so wenig Neigung für den Bernsteinschen Vorschlag in der Partei zu Tage tritt, daß es nicht einmal für nöthig befunden wurde, die Frage der Betheiligung der Sozialdemokratie an den preußischen Landtagswahlen auf die Tagesordnung des im nächsten Monat stattfindenden Parteitages zu setzen. Da die Frage aber einmal zur Diskussion steht, ist es gut, wenn sie nach allen Seiten hin beleuchtet wird. Ich habe nicht den leisesten Zweifel, daß die Erörterung des Bernsteinschen Vorschlages aus prinzipiellen Gründen mit seiner entschiedenen Ablehnung endet.

— Das Kartell lebt anläßlich der Landtagswahlen allenthalben wieder auf und erstreckt sich sogar bis auf die Agrarier. Die „Strals. Ztg.“ meldet, die Konservativen, Freikonservativen und Nationalliberalen hätten beschlossen, an Stelle des Ministers v. Bötticher den bekannten Agrarier Kammerherrn v. Ripenhausen als Kompromißkandidaten aufzustellen.

— Im Kreise Schmalkalden hat die Freis. Volkspartei Professor Stengel-Marburg als Landtagskandidaten aufgestellt.

— Ueber das Wachsen der süddeutschen Volkspartei machte der Abg. Payer auf dem letzten Parteitag in Mainz folgende interessante Angaben: Der Wahlkampf ist gut abgelaufen, die Zahl der Sitze wurde behauptet und die Stimmenzahl ist vorwärts gegangen von 21 000 in 1874 auf 44 000 in 1877, 147 000 in 1890 und 165 000 in 1893.

* **Dresden,** 26. Sept. Auch Ackermann, der Handwerkerfreund, hat die Vorschläge der preußischen Regierung zur Organisation des Handwerks gewogen und zu leicht befunden. In einer vom hiesigen „Konservativen Verein“ veranstalteten Versammlung gab er sein Urtheil dahin ab, daß durch die Fachgenossenschaften den Innungen ohne Zweifel der Todesstoß gegeben und mit einem Schlage Alles vernichtet werde, was man nach langem Mühen auf dem Gebiete des Innungswesens erreicht habe. Als „unzweckmäßig“ bezeichnete der Herr Hofrath die Hinzuziehung von Gehilfenausschüssen zur Regelung des Lehrlingswesens. Der vom Handelsminister verworfene Befähigungsnachweis ist Herrn Ackermann nach wie vor das Alpha und Omega aller Reform. Er findet damit jedoch selbst in Sachsen keineswegs die ungetheilte Zustimmung der Konservativen. So sprach in derselben Versammlung der bei der letzten Reichstagswahl in Dresden von den Konservativen aufgestellte Kandidat Landrichter Rosenhagen als seine Ueberzeugung aus, daß der Befähigungsnachweis undurchführbar sei und auch das Handwerk gegen das Großkapital nicht schützen könne.

## Aus dem Gerichtssaal.

B. C. **Berlin,** 26. Sept. Ein noch aus der Gründerzeit her datirender schier 20 Jahre alter Prozeß gelangte dieser Tage zur Entscheidung vor dem Kammergericht. Bei der namentlich unter Mitwirkung des Herrn Hermann Geber erfolgten Gründung der Eisenwerke „Westfälische Union“ war nämlich dem Verkaufsvermittler Kaufmann C. L. eine Provision von 40 000 Thalern zugesichert worden. Da er sich aber im Konkurs befand, so wurde der Provisionsschein auf den Namen seines Bruders ausgestellt und schließlich in der Weise bezahlt, daß C. L. 5000 Thaler baar und 35 000 Thaler in Aktien der „Westfälischen Union“ erhielt, wobei er sich aber verpflichten mußte, die Aktien vor 6 Monaten nicht zu verkaufen. Zur Sicherung dieser Verpflichtung mußte er die Dividendenscheine und Talons bei H. Geber deponiren, welcher sich dagegen schriftlich zur Herausgabe am 1. September 1873 verpflichtete, dieser Verpflichtung dann aber trotz wiederholter Aufforderung nicht nachkam. Hierauf erhob G. L., der Bruder des C. L., Klage auf Herausgabe unter dem Hinweise, daß er die Aktien ohne Talons und Dividendenscheine nicht verkaufen könne, und daß H. Geber letztere nur deswegen nicht herausgebe, weil er nicht wolle, daß die Aktien an den Markt gebracht und so einen weiteren Kursrückgang herbeiführen würden. H. Geber wandte dagegen ein, daß G. L. zur Klage nicht berechtigt sei, weil die Scheine nur formell auf seinen Namen ausgestellt gewesen seien, in Wirklichkeit aber C. L. der allein Berechtigte sei, woraufhin auch das Berliner Stadtgericht die Klage abwies. Erst im Jahre 1877 händigte Geber die Papiere an die Konkursmasse des C. L. aus. Dessen Konkurs wurde aber damals durch Accord beendigt, und so gelangte er endlich im Herbst 1877 in den Besitz der qu. Papiere. Inzwischen waren aber die betr. Aktien bis auf 3—5 Prozent gesunken, worauf C. L. gegen G. auf Schadenersatz klagte, weil dieser ihn durch unberechtigte Zurückhaltung der Papiere verhindert habe, seinen Aktienbesitz im September 1873 zu einem Kurse von 90 Proz. zu verwerthen. Er verlangte deshalb die Differenz von 85 Proz. im Betrage von etwa 60 000 Mark nebst Zinsen vom 1. September 1873 an, wodurch sich die Summe mehr als verdoppelte. H. Geber und nach dessen Tode seine Erben erhoben nun den dem früher gemachten ganz entgegengesetzten Einwand, daß C. L. nicht klageberechtigt sei, da die Vermittelung auf den Namen seines Bruders abgeschlossen worden sei. Außerdem betrage der Schaden auch keinesfalls die angegebene Summe, weil nichts dafür spräche, daß er die Aktien versilbert oder Käufer dafür gefunden haben würde. Der erste Richter erachtete diese Einwände für zutreffend und äußerte sich weiter dahin, daß nicht C. L., sondern allenfalls der Konkursverwalter berechtigt gewesen sei, die Papiere zu verkaufen, daß ferner gar nicht feststehe und auch nicht bewiesen werden könne, daß durch das Verhalten des Beklagten ein Schaden entstanden sei 2c. Hiergegen legte Kläger Berufung bei dem Kammergericht ein, welches durch Beweisaufnahme feststellte, daß Kläger in der That der allein Berechtigte gewesen sei, da sein Bruder nur pro forma seinen Namen hergegeben habe, damit die Korrespondenz damals nicht erst unter Mitwirkung des Konkursverwalters hätte geführt werden müssen. Das Kammergericht sprach bei dieser Gelegenheit den Rechtsgrundsatz aus, daß der Kläger auch während der Dauer des Konkurses berechtigt gewesen sei, selbständig Geschäfte zu machen, Aktien zu erwerben und zu verwerthen, vorbehaltlich der Ansprüche der Konkursmasse gegen ihn. Es wurde ferner als erwiesen erachtet, daß Kläger auch im September 1873 sich in einer solchen Lage befunden, daß er die Aktien sofort verwerthet haben würde, wenn Geber die Talons 2c. herausgegeben hätte. Erwiesen sei ferner, daß die Aktien im September 1873 noch zu 90 Prozent, im Herbst 1877 aber nur noch zu 5 Proz. zu verwerthen waren. — Nach alledem sei die Vorentscheidung aufzuheben und nach dem Klageantrage zu erkennen.

## Lokales.

**Posen,** 28. September.

p. **Silberne Hochzeit.** Herr Polizeisekretär Wolter hierselbst feierte gestern das Fest seiner silbernen Hochzeit. Auf Veranlassung von Freunden und Kollegen des Herrn W. wurde dem Jubelpaar Morgens ein Ständchen gebracht. Unter den zahlreichen Gratulanten, die hierauf erschienen, befand sich u. a. eine Deputation der höheren Beamten der Polizeidirektion unter Führung des Herrn Polizei-Assessors Millner, welcher dem Jubelpaar ein prachtvolles Silberbesteck im Namen der Kollegen überreichte. Die Subalternbeamten der Polizeidirektion hatten dem Jubelpaar ein kostbares Theeservice verehrt.

p. **Heftiger Geschützdonner** war heute aus der Richtung von Jersitz her zu hören. Wie uns mitgetheilt wird, handelte es sich um den Schluß der Belagerungsübung, welche vom Fuß-Artillerie-Regiment Nr. 5 in der Gegend von Kiekrz abgehalten wurde. Ein Theil der Truppen hatte dort über Nacht bivouakirt und kehrte heute Morgen zurück.

p. **Schadenfeuer.** In dem Hause St. Martinstraße Nr. 1 entstand gestern ein Gardinenbrand, der indessen von den Hausbewohnern sogleich wieder gelöscht werden konnte. Die Feuerwehr brauchte in Folge dessen nicht alarmirt zu werden. Der durch das Feuer angerichtete Schaden ist unbedeutend.

p. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden gestern zwei Bettler, drei Obdachlose, ein betrunkenes Weib, das die Passanten auf der Straße belästigte, und ein Arbeiter, der sich in ein Haus auf dem Alten Markt eingeschlichen hatte. — Konfiszirt wurden gestern auf dem Wochenmarkt auf dem Sapiehaplatz 60 faule Eier und auf dem Fleischmarkt ein verdorbenes Rindsgeschlinge. — Gefunden sind ein Hundemaulkorb und ein Sonnenschirm. — Zugelaufen ist ein Jagdhund.

## Standesamt der Stadt Posen.

Am 27. September wurden gemeldet:

Aufgebote.

Intendantur-Sekretariats-Assistent Oskar Scholz mit Klara Gottmann. Arbeiter Ignaz Mądry mit Agnes Marcysiak. Kaufmann Heimann Daniel mit Anna Jeremias.

Eheschließungen.

Uhrmacher Thomas Jaskólski mit Marianna Bolewska.

Geburten.

Ein Sohn: Maler Felix Szostkiewicz. Schuhmacher Stanislaus Grzeźkiewicz. Schuhmacher Lorenz Imbryczkowski.

Eine Tochter: Fischermeister Zenon von Dembinski. Seminar Oberlehrer Paul Heidrich. Kaufmann Michaelis Flatan.

Zwillinge: 2 Mädchen Postbriefträger Alexander Suplicki.

Sterbefälle.

Valentin Szrama 12 Jahre.

## Angekommene Fremde.

**Posen,** 28. September

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Oekonomierath Kunkel a. Markowo, Stadtrath Dietz a. Bromberg, Direktor Goecke a. Montwy, Major Schlenther aus Berlin, General-Kommissions-Präsident Beutner a. Bromberg, Arzt Dr. Heymann a. Kolmar i. P., Fabrikbesitzer Sommerfeld a. Straßburg, die Kaufleute Geisler mit Frau a. Leipzig, Weckauf a. Gladbach, Spiegel a. Breslau, Weyl a. Strasburg, Weber a. Hannover, Morgenstern u. Mayer a. Berlin.

Hotel de Rome. — F. Westphal & Co. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Die Landräthe v. Götze a. Schildberg u. Dr. Freiherr v. Lützow a. Ostrowo, Kreisphysikus Dr. Matthes a. Obornik, Kreiswundarzt Dr. Schlieper a. Rogasen, Frau Rittergutsbesitzer Sarrazin a. Sniecisko, die Kaufleute Hohenstein a. Stettin, Schubert a. Solingen, Wriggers a. Dresden, Appert a. Pforzheim, Lauterborn a. Bonn, Sindermann a. Breslau, Hinzelmann a. Leipzig, Bischofswerder a. Deuton i. England, Birkner a. Nitzschkau, Cohn, Bellmann, Moers, Sturm, Taterka, Moser u. Schubert a. Berlin.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Die Rittergutsbesitzer v. Chlapowski a. Gnin, v. Chelmicki a. Bzowo u. Wężyk a. Karmin, die Aerzte Dr. Zuchowski mit Frau a. Grätz und Dr. Babinski a. Warschau, Probst Zietak a. Dwierzno u. Kaufmann Matulke a. Breslau.

Hotel de Berlin. Rittergutsbesitzer Mueller mit Gemahlin a. Bednary, die Rittergutspächter Wiesner a. Gerlachsdorf u. v. Gościmski a. Klodzisko, Fabrikdirektor Unger a. Breslau, Rentier Teschner a. Schneidemühl, die Kaufleute Simonson a. Zirke, Waldo a. Gnesen u. Draeger a. Berlin.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Posthalter Graßnick a. Kandern i. Baden, Kantor Benth a. Wilkowo, Bauunternehmer Köhler a. Bromberg, die Kaufleute Franz a. Nürnberg, Erdmann u. Wichmann a. Berlin, Buchterkirchen a. Ochtrup, Balzer a. Leipzig, Exner a. Stettin, Schmitz a. Wermelskirchen, Markgraf a. Görlitz u. Plaut a. Kassel.

J. Graetz's Hotel „Deutsches Haus“ (vormals Langner's Hotel.) Restaurateur Staake a. Berlin, Schiffs-Kapitän Krahn a. Stettin, die Kaufleute Helbig a. Breslau, Bachmann u. Nerger a. Dresden, Gastwirth Schenk a. Fürstenberg u. Ackerbürger Micke mit Frau a. Zelendorf.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Freudenthal aus Berlin, Schweitzer a. Göppingen u. Bawicz a. Breslau, Student Günther a. Nakel, die Kand. theol. Saenger a. Eckstelle b. Langgoslin u. Perdelwitz a. Czarnikau.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (C. Ratt.) Die Kaufleute Jacubowsky a. Lissa, Schüller u. Schulz mit Frau a. Berlin, Zernik a. Neisse, Hirschhoff a. Breslau, Schlegau aus Gutowy b. Wreschen, Triede a. Hannover u. Wagner a. Jutroschin.

Keiler's Hotel zum Engl. Hof. Die Kaufleute Feuerstein, Zweig u. Kirschstein a. Breslau, Bergmann a. Plauen, Lewkowitz a. Schrimm, Borchhard a. Pinne, Cohn a. Znin, Wreschner aus Obornik u. Spieker a. Krojanke.

## Handel und Verkehr.

** **Hamburg,** 27. Sept. Die heutige Versammlung von Banken und Bankiers, welche der Baumaterialien-Firma J. F. Krogmann, die in Zahlungsschwierigkeiten gerathen ist, Kredit gewährt haben, erklärte sich mit einer außergerichtlichen Administration des Geschäfts einverstanden.

** **Wien,** 26. Sept. Ausweis der österr.-ungarischen Bank vom 23. September.*)

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Notenumlauf | 489 567 000 | Zun. | 2 622 000 | Fl. |
| Silbercourant | 162 052 000 | Abn. | 186 000 | „ |
| Goldbarren | 102 520 000 | Abn. | 124 000 | „ |
| In Gold zahlb. Wechsel | 10 944 000 | Zun. | 145 000 | „ |
| Portefeuille | 184 774 000 | Abn. | 1 600 000 | „ |
| Lombard | 27 533 000 | Zun. | 869 000 | „ |
| Hypotheken-Darlehne | 125 088 000 | Zun. | 53 000 | „ |
| Pfandbriefe im Umlauf | 122 189 000 | Zun. | 253 000 | „ |
| Steuerfreie Notenreserve | 8 508 000 | Abn. | 339 000 | „ |

*) Ab- und Zunahme gegen den Stand vom 15. Septbr.

** **Wien,** 27. Sept. Ausweis der Südbahn in der Woche vom 15. bis 21. Sept. 969 597 Fl., Mehreinnahme 21 678 Fl.

** **Petersburg,** 25. Septbr. Ausweis der Reichsbank vom 25. Sept. n. St.*)

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Kassenbestand . . . . . . | Rbl. | 156 682 000 | Abn. | 5 496 000 |
| Diskontirte Wechsel . . . . | „ | 26 018 000 | Zun. | 352 000 |
| Vorschüsse auf Waaren . . . | „ | 66 000 | unverändert. | |
| Vorschüsse auf öffentl. Fonds | „ | 6 535 000 | Zun. | 52 000 |
| Vorschüsse auf Aktien und Obligationen . . . . . . . | „ | 8 071 000 | Abn. | 168 000 |
| Kontokorrent Finanzministeriums . . . . . . . . | „ | 32 173 000 | Zun. | 4 152 000 |
| Sonst. Kontokorrenten . . . | „ | 94 639 000 | Abn. | 10 152 000 |
| Verzinsliche Depots . . . . | „ | 19 303 000 | Abn. | 276 000 |

*) Ab- und Zunahme gegen den Stand vom 18. Sept.

** **London,** 26. Sept. [Hopfenbericht von Langstaff, Ehrenberg u. Pollak.] Die Pflanzer bringen ihre Hopfen mehr an den Markt und sind eher geneigt die jetzigen Preise anzunehmen, die für brauchbare Hopfen 2 bis 3 Schillinge billiger sind. Der Markt ist aber sehr ruhig; es ist etwas Geschäft, aber nicht genügend, um die Partien, deren Verkauf poussirt wird, wegzuräumen. Preise für Englische variiren von Pfd. St. 5,5 bis 7,15, je nach Qualität. Einige Partien neuer Newyork States sind auf dem Wege nach hier, bis jetzt ist noch kein Geschäft darin. Der Import in der Woche, die am 23. d. M. endete, betrug in 1892 1389 Ztr., 1893 4420 Ztr.

## Marktberichte.

** **Berlin,** 27. Sept. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in der Zentral-Markthalle.] Marktlage. Fleisch: Die heutige Zufuhr deckte den Bedarf, Geschäft etwas langsam und gedrückt, Preise behauptet. Wild und Geflügel: Zufuhr in Wild genügend, Geschäft lebhaft, Preise steigend. Hasen und Rebhühner knapp, Preise bedeutend höher. Zahmes Geflügel reichlich zugeführt, Geschäft gedrückt, Preise wenig verändert. Fische: Zufuhr sehr knapp, Geschäft schleppend, Preise gedrückt. Butter und Käse: Ziemlich lebhaft. Preise unverändert. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Wenig verändert.

Fleisch. Rindfleisch Ia 50—56, IIa 45—48 IIIa 35—38, IVa 28—33, dänisches 40—43, Kalbfleisch Ia 58—64 M., IIa 40—54 Hammelfleisch Ia 48—53, IIa 30—45, Schweinefleisch 54—60 M., Bakonier 40—43 M., Russisches — M., Serbisches —,— M., Dänen — M.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 80—88 M., do. ohne Knochen 85—100 M., Lachsschinken —,— M., Speck, geräuchert do. 63—65 M. harte Schlackwurst 110—120 M. per 50 Kilo. Gänsebrüste 1,50—1,60 M. p. ½ Kilo.

Wild. Rehwild Ia. per ½ Kilogr. 0,80—0,90 M., IIa. — bis — M., Wildschweine per ½ Kilogramm —0,41 M., Ueberläufer, Frischlinge —,— M., Hasen p. Stück 3,75—4,00 M., Rothwild 0,25—0,40 M., Damwild 0,40—0,50 M. per ½ Kilo.

Wildgeflügel. Rebhühner junge 1,00—1,30 M., do. alte 0,60—0,75 M., Wildenten p. Stck. 1,25—1,50 M., Krickenten — M., Fasanenhähne 2,00—3,00 M.

Zahmes Geflügel, lebend. Gänse, junge, St. — M., Enten inländische — M., Puten do. — M., Hühner do. 0,85—1,40 M., junge, inländische 0,45—0,70 M., Tauben 0,34—0,40 M.

Fische. Hechte, per 50 Kilogr. 57—60 M., do. matt 45 bis 50 M., Zander 80—90 M., do. klein 63—73 M., Barsche 50—60 M., Karpfen, große —80 M., do. mittelgr. 70—75 M., do. kleine, 57—64 M., Schleie —87 M., Bleie 48—52 M., Aland bis 65 M., bunte Fische 23—26 M., Aale, große, —95 M., do. mittel 75—80 M., do. kleine 50—59 M., Plötzen 25—30 M., Karauschen 60—66 M., Koddow —65 M., Wels —36 M., Raape 45—48 M.

Schalthiere. Hummern, per ½ Kg. —2,50 M., Krebse große, über 12 Ctm., p. Schock 8,20—9,50 M., do. 10—12 Ctm. 3,00—4,00 M., do. 10 Ctm. do. 1,00—1,75 M.

Butter. Ia. per 50 Kilo 120—124 M., IIa do. 114—118 M., geringere Hofbutter 107—112 M. Landbutter 90—105 M.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 2,35—2,45 M. p. Schock.

Gemüse. Kartoffeln, Dabersche in Wagenladung per 50 Kilo 1,40—1,70 M., do. blaue per 50 Kilo —2,25 M., Rosenkartoffeln p. 50 Kilogr. 1,25—1,50 M., Knoblauch per Schock 1,20 M., Mohrrüben per 50 Kilo 3—3,50 M., Kohlrabi per Schock 0,60—0,75 M., Porree junge p. Schock 0,75—1,00 M., Meerrettig per Schock 8 bis 16 M., Sellerie, p. Schock —5,00 M., Petersilienwurzel p. Schock 1,75—2,50 M., Spinat, junger per 50 Kilo 6,00—7,00 M., Radieschen p. Schock-Bd. 0,75—1 M., junge Rettige p. Schock 3,50 bis 4 M., Salat p. Schock 0,75—1,00 M., Blumenkohl per Stück 0,25 M., Gurken, hiesige p. Schock —,— M., Zerbster-gurken p. Schock — M., Schoten p. ½ Kilogramm 0,20—0,30 M., Pfefferlinge per ½ Kilogramm 0,18—0,20 M., Champignon p. ½ Kilo 0,50 bis 0,75 M., Wachsbohnen p. ½ Kilogr. 0,20—0,25 M., Wirsingkohl per 50 Kilogramm —4,00 M., Rothkohl per 50 Kilogr. 2—4 M., Weißkohl per 50 Kilogr. 1,50—2,00 M., Zwiebeln per 50 Kilogr. 6,00—7,00 M., Rosenkohl —0,25 M., Kürbis per ½ Kilogr. 4—5 Pf.

Obst. Aepfel, Italiener per ½ Kilo 8—10 Pf., hiesige 3—4 Pf., Musäpfel, schlesische 4—5 Pf., Birnen, Kochbirnen per ½ Kilo 2½—3½ Pf., Rettigbirnen 5 bis 6 Pf., Pflaumen, Böhmische 4—4½ Pf., Preißelbeeren p. ½ Kilogr. 8—12 Pf., schwedische p. ½ Kilogr. 10—14 Pf., Pfirsiche p. ½ Kilogr. 30 Pf., Weintrauben p. ½ Kilogr. ungarische 20 bis 25 Pf., do. italienische 20—25 Pf., Apfelsinen Messina 240 St. 17 M., Zitronen, Messina 300 Stck. 22—23 M.

**Bromberg,** 27. Sept. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 134—138 M., geringe Qualität 128—133 M., feinster über Notiz. — Roggen 112—118 M., geringe Qualität 108—111 M. — Gerste nach Qualität 124—130 M. — Braugerste 131—140 M. — Erbsen, Futter- 135—145 M. — Kocherbsen 150—160 M. — Hafer alter 155—162 M., neuer 142—152 M. — Spiritus 70er 34,00 Mark.

**Marktpreise zu Breslau** am 27. Sept.

| Festsetzungen der städtischen Markt-Notirungs-Kommission. | | gute Höchster M. Pf. | gute Niedrigst. M. Pf. | mittlere Höchster M. Pf. | mittlere Niedrigst. M. Pf. | gering. Waare Höchster M. Pf. | gering. Waare Niedrigst. M. Pf. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Weizen, weißer alter . . . | pro 100 Kilo | 14 60 | 14 40 | 14 10 | 13 80 | 12 90 | 12 40 |
| neuer . . . | | 14 30 | 14 10 | 13 80 | 13 50 | 12 70 | 12 20 |
| Weizen, gelber alter . . . | | 14 50 | 14 30 | 14 — | 13 70 | 12 80 | 12 30 |
| neuer . . . | | 14 20 | 14 — | 13 70 | 13 40 | 12 70 | 12 20 |
| Roggen . . . | | 12 70 | 12 40 | 12 20 | 12 — | 11 70 | 11 40 |
| Gerste . . . | | 15 80 | 15 20 | 14 50 | 14 10 | 13 50 | 13 — |
| Hafer alter . . | | 16 80 | 16 60 | 15 90 | 15 70 | 15 20 | 14 70 |
| „ neuer . . | | 15 60 | 15 20 | 14 80 | 14 30 | 13 80 | 13 30 |
| Erbsen . . . | | 16 — | 15 — | 14 50 | 14 — | 13 — | 12 — |

| | feine | mittlere | ord. Waare. |
|---|---|---|---|
| Raps . . . . . | 22,75 | 21,25 | 20,25 Mark. |
| Winterrübsen . . | 22,25 | 21,— | 19,75 „ |

**Breslau,** 27. Sept. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Roggen p. 1000 Kilo —. Gekündigt — Ztr., abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Sept. 127,00 Gd., Sept.-Okt. 127,00 Gd., Okt.-Nov. 127,00 Gd. Hafer p. 1000 Kilo p. Sept. 160,00 Gd. Rüböl (p. 100 Kilo) p. Sept. 48,00 Br., Sept.-Okt. 48,00 Br., April-Mai 48,50 Br. Spiritus (p. 100 Liter à 100 Prozent) ohne Faß: excl. 50 und 70 M. Verbrauchsabgabe, gekündigt — Liter, abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Sept. 50er 54,20 Gd. Sept. 70er 34 20 Gd. Zink. Ohne Umsatz. Die Börsenkommission.

** **Stettin,** 27. Sept. Wetter: Regnig. Temperatur + 7 Gr. R., Barom. 760 Mm. Wind: SSO.

Weizen unverändert, per 1000 Kilogr. loko 140—144 M., per Sept.-Oktbr. 146 M. Br., per Okt.-Novbr. 146 M. bez., per Nov.-Dez. 147,5 M. Br. u. Gd., per April-Mai 155 M. bez., 154.5 M. Br. u. Gd. — Roggen etwas höher, per 1000 Kilo loko 122 bis 126 Mark, per Sept.-Okt. 126 M. nom., per Okt.-Nov. 126 M. bez., per Novbr.-Dezbr. 127,5 M. bez., per April-Mai 135—134,5 M. bez. — Gerste per 1000 Kilo loko Pomm. 135 bis 145 M., Märker 135 bis 160 M. — Hafer per 1000 Kilogr. loko neuer 155—160 M. — Spiritus fester, per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 33,7 M. bez., per Sept. und Sept.-Oktbr. 70er 31,7 M. nom., per Novbr.-Dezbr. 70er 30,9 M. nom. — Angemeldet: nichts. — Regulirungspreise: Weizen 146 M., Roggen 126 M., Spiritus 70er 31,7 M.

Landmarkt. Weizen 138—144 M., Roggen 122—126 M., Gerste 140—145 M., Hafer 160—166 M., Kartoffeln 30—33 M., Heu 3—4 M., Stroh 32—34 M. (Ostsee-Ztg.)

** **Leipzig,** 27. Sept. [Wollbericht.] Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B. p. Sept. — M., pr. Oktbr. 3,50 M., p. Nov. 3,55 M., per Dezbr 3,57½ M., Januar 3,60 M., p. Februar 3,62½ M., per März 3,62½ M, per April 3,65 M., p. Mai 3,67½ M., p. Juni 3,70 M., p. Juli — M., p. August — M. — Umsatz 30 000 Kilogr.

**Petersburg,** 27. Sept. Wechsel auf London 95,65, Wechsel auf Berlin 46 72½, Wechsel auf Amsterdam —, Wechsel auf Paris 37,82½, Russ. II. Orientanleihe 101, do. III. Orientanleihe 102, do. Bank für auswärt Handel 293, Petersburger Diskonto-Bank 458, Warschauer Diskonto-Bank —,—, Petersb. internat. Bank 471, Russ. 4½proz Bodenkreditpfandbriefe 154¼, Gr. Russ. Eisenbahnen 243, Russ. Südwestbahn-Aktien 112½. Privatdiskont —.

**Buenos-Ayres,** 27. Sept. Goldagio 256,00.

## Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal

vom 26. bis 27. September, Mittags 12 Uhr.

Ludwig Gurkow IV. 682, Güter, Stettin-Bromberg. Heinrich Wegener I. 22 207, leer, Berlin-Bromberg. Ludwig Krüger VIII. 1291, Güter, Stettin Bromberg. Hermann Dahlke I. 21 769, leer, Berlin-Bromberg. Gustav Hoppe I. 21 675, leer, Berlin-Bromberg. Albert Neumann I. 21 808, leer, Berlin-Bromberg. Wilhelm Wolf I. 20 812, leer, Berlin-Bromberg. Wilhelm Töpfer XIII. 4510, Güter, Stettin-Bromberg.

**Holzflößerei.**

Vom Hafen Brahemünde: Tour Nr. 324, 325, 326, J. Wegener-Schultz für M. Lewin-Wilna, Emanuel Schiffer-Berlin und Fischer und Kollberg-Berlin, zusammen mit 26¼ Schleusungen; Tour Nr. 327, J. Wegener-Schultz für G. Mechtersheimer-Landau mit 12 Schleusungen sind abgeschleust.

Gegenwärtig schleust:

Tour Nr. 328, J. Kretschmer-Bromberg für Lindner u. Dänell-Stettin.

## Telephonische Börsenberichte.

**Magdeburg,** 28. Sept. **Zuckerbericht.**

| | |
|---|---|
| Kornzucker excl. von 92 %. alte Waare . . . . . . | —,— |
| „ „ „ neue „ . . . . . . | 16,20 |
| Kornzucker excl. von 88 Proz. Rend. alte Waare . . | 14,50 |
| „ „ 88 „ „ neue „ . . | 15,35 |
| Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend . . . . . | —,— |

Tendenz: stetig. Preise unregelmäßig.

| | |
|---|---|
| Brodraffinade I. . . . . . . . . . . . . | 29,50 |
| Brodraffinade II. . . . . . . . . . . . | —,— |
| Gem. Raffinade mit Faß . . . . . . . . | 29,25 |
| Gem. Melis I. mit Faß . . . . . . . . | 28,25 |

Tendenz: stetig.

Rohzucker I. Produkt Transito

| | | | |
|---|---|---|---|
| f. a. B. Hamburg | per Sept. . | 14,85 Gd., 15,15 Br. |
| dto. | „ | per Oktbr. . | 14,57½ bez., 14,60 Br. |
| dto. | „ | per Nov.-Dez. | 14,37 bez. und Br. |
| dto. | „ | per Jan.-März | 14,55 bez., 14,57½ Br. |

Tendenz: stetig, schwach.

**Breslau,** 28. Sept. Spiritusbericht. Septbr. 50 er 54,30 M., do. 70 er 34,30 M., September-Oktober —,—, Oktober-November —,—. Tendenz: höher.

## Telegraphische Nachrichten.

**Swinemünde,** 28. Sept. Der Kaiser ist 10½ Uhr mittelst Sonderzuges hier eingetroffen; die Stadt ist glänzend dekorirt. Es hatten sich große Menschenmassen angesammelt, welche dem Kaiser lebhafte Ovationen darbrachten. Nach den Begrüßungen durch den Landrath von Schwerin und den Spitzen der Behörden begab sich der Kaiser an Bord der „Hohenzollern", wo er mit brausenden Hochrufen empfangen wurde. Um 11½ Uhr stach die „Hohenzollern" in See, begleitet von dem Aviso „Wacht". Der Kaiser blieb auf der Kommandobrücke. Die Festung salutirte mit 101 Schüssen.

**London,** 28. Sept. Wie dem Reuterschen Bureau aus Buenos-Ayres gemeldet wird, nahmen die Aufständischen das Panzerschiff „Rosandei" in Beschlag und fuhren stromaufwärts bis Rosario, wo sich das Centrum des Aufstandes befindet. Die Regierung sandte einen Kreuzer und zwei Torpedoboote zur Verfolgung ab. Die Generale Revallo und Arredondo befinden sich auf dem Marsche gegen die Aufständischen in den Provinzen Cordoba, San Luis und Tucuman. Die Truppen von Entre Rios und Buenos-Ayres konzentriren sich vor Rosario.

**Athen,** 28. Sept. In Therico bei Lerthon ist eine wohlerhaltene verschüttete Stadt mit gut erhaltenen Häusern aufgefunden worden; der Fall erregt großes Aufsehen.

**Chicago,** 28. Sept. Die Nummer 158 in der Weltausstellung für Musik und Instrumente haben Deutschland 34, Oesterreich 26 Preise erhalten. In Präzisionsinstrumenten und Photographien haben Deutschland 96, Oesterreich 12 Preise erhalten.

**Hamburg,** 28. Sept. Von gestern Morgen bis heute Morgen sind 4 neue Cholera-Erkrankungen gemeldet, davon verlief eine tödtlich. — In Altona kam kein neuer Erkrankungsfall vor.

## Börse zu Posen.

**Posen,** 28. September. [Amtlicher Börsenbericht.] **Spiritus** Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) 53,50, (70er) 33,80. Loko ohne Faß (50er) 53,50, (70er) 33,80.

**Posen,** 28. Sept. [Privat-Bericht.] Wetter: Trübe. **Spiritus** höher. Loko ohne Faß (50er) 53,50, (70er) 33,80.

## Börsen-Telegramme.

**Berlin,** 28. September (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

| | | Not. v. 27 | | | Not. v. 27 |
|---|---|---|---|---|---|
| **Weizen** flau | | | **Spiritus** matter | | |
| do. Sept.-Okt. | 148 — | 149 20 | 70er loko ohne Faß | 34 30 | 34 70 |
| do. Nov.-Dez. | 150 50 | 151 75 | 70er September | 32 40 | 32 80 |
| | | | 70er Sept.-Okt. | 32 40 | 32 80 |
| **Roggen** flau | | | 70er Okt.-Nov. | 32 — | 32 40 |
| do. Sept.-Okt. | 128 — | 130 25 | 70er Nov.-Dez. | 32 — | 32 40 |
| do. Nov.-Dez. | 129 75 | 131 50 | 70er Mai | 37 90 | 38 20 |
| **Rüböl** still | | | 50er loko ohne Faß | — — | — — |
| do. Sept.-Okt. | 48 — | 47 90 | **Hafer** | | |
| do. April-Mai | 49 — | 48 90 | do. Sept.-Okt. | 160 — | 160 75 |

Kündigung in **Roggen** — Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (50er) 90,000 Ltr. (70er) —,000 Ltr.

**Berlin,** 28 September. **Schluß-Kurse.**

| | | | | Not. v. 27 |
|---|---|---|---|---|
| **Weizen** | pr. Sept.-Okt. | . . . . . | 148 — | 149 25 |
| do. | Nov.-Dez. | . . . . . | 150 25 | 151 50 |
| **Roggen** | pr. Sept.-Okt. | . . . . . | 127 50 | 129 50 |
| do. | Nov.-Dez. | . . . . . | 129 25 | 131 — |
| **Spiritus.** | (Nach amtlichen Notirungen.) | | | Not. v. 27 |
| do. | 70er loko . . . | | 34 20 | 34 50 |
| do. | 70er September | | 32 40 | 32 60 |
| do. | 70er Sept.-Okt. | | 32 40 | 32 60 |
| do. | 70er Okt.-Nov. | | 32 10 | 32 30 |
| do. | 70er Nov.-Dez. | | 32 10 | 32 30 |
| do. | 70er Mai | | 37 90 | 38 — |
| do. | 50er loko | | — — | — — |

| | | Not. v. 27 | | | Not. v. 27 |
|---|---|---|---|---|---|
| Dt.3½% Reichs-Anl | 85 20 | 85 25 | Poln. 5% Pfdbrf. | 65 50 | — — |
| Konsolid. 4% Anl. | 106 20 | 106 20 | do. Liquid.-Pfdbrf. | — — | 63 20 |
| do. 3½% „ | 99 50 | 99 60 | Ungar. 4% Goldr. | 93 70 | 93 70 |
| Pos. 4% Pfandbrf | 102 — | 102 — | do. 4% Kronenr. | 89 40 | 89 20 |
| Pos. 3½% do. | 95 70 | 95 60 | Oestr. Kred.-Akt. (ultimo) | 201 60 | 201 50 |
| Pos. Rentenbriefe | 102 60 | 103 10 | Lombarden (ultimo) | 42 10 | 42 40 |
| Pos. Prov.-Oblig. | 94 50 | 94 50 | Disk.-Kommandit (ultimo) | 173 20 | 173 60 |
| Oesterr. Banknoten | 161 20 | 161 30 | | | |
| do. Silberrente | 91 60 | 91 9 | **Fondsstimmung** fest | | |
| Russ. Banknoten | 211 35 | 211 75 | | | |
| R.4½% Bodk.Pfdbr | 101 90 | 101 9 | | | |
| Ostpr. Südb. E.S.A | 71 10 | 70 80 | Schwarzkopf | 222 — | 222 25 |
| Mainz Ludwigshfdt. | 108 — | 107 60 | Dortm. St.-Pr. L. A | 56 60 | 56 60 |
| Marienb.-Mlaw. dto | 69 — | 69 10 | Gelsenkirch. Kohlen | 141 — | 141 50 |
| Griechisch 4% Goldr. | 27 20 | 27 10 | Inowrazl. Steinsalz | 36 75 | 34 — |
| Italienische Rente | 83 90 | 84 — | Ultimo: | | |
| Mexikaner A. 1890 | 60 80 | 61 40 | It. Mittelm. E.St.A. | 91 — | 90 75 |
| Russ 4% kons Anl 1880 | 97 75 | 97 90 | Schweizer Zentr. | 113 — | 113 10 |
| do. zw. Orient. Anl. | 66 — | — — | Warsch. Wiener | 207 — | 208 — |
| Rum. 4% Anl. 1880 | 80 80 | 80 80 | Berl. Handelsgesell. | 132 90 | 132 80 |
| Serbische R. 1885 | 75 90 | 75 75 | Deutsche Bank-Akt. | 151 40 | 152 — |
| Türk. 1% kons. Anl. | 23 15 | — — | Königs- u. Laurah. | 103 40 | 103 75 |
| Diskonto-Komman | 173 50 | 173 50 | Bochumer Gußstahl | 119 60 | 120 — |
| Pos. Spritfabr. B.A | 93 75 | 93 50 | | | |

Nachbörse: Kredit 201 60 Diskonto-Kommandit 173 25. Russische Noten 211 25.

**Stettin,** 28. September. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

| | | Not. v. 27 | | | Not. v. 27 |
|---|---|---|---|---|---|
| **Weizen** matt | | | **Spiritus** unveränd. | | |
| do. Sept-Okt | 145 — | 146 — | per 70 M. Abg. | 33 70 | 33 70 |
| do. Okt.-Nov. | 145 — | 146 — | „ September „ | 31 70 | 31 70 |
| **Roggen** matt | | | „ Sept.-Okt. „ | 31 70 | 31 70 |
| do. Sept.-Okt. | 125 — | 126 — | **Petroleum** *) | | |
| do. Okt.-Nov. | 125 50 | 126 — | do. per loko | 8 75 | 8 75 |
| **Rüböl** ruhig | | | | | |
| do. Sept.-Okt. | 48 — | 48 — | | | |
| do. April-Mai | 48 70 | 48 70 | | | |

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ Proz.

## Wetterbericht vom 27. September, 8 Uhr Morgens.

| Stationen. | Barom. a. 0 Gr. nachd. Meeresniv reduz. in mm. | Wind | | Wetter | Temp i. Cels. Grad. |
|---|---|---|---|---|---|
| Belmullet. . | 757 | W | 3 | halb bedeckt | 13 |
| Aberdeen . . | 755 | SSO | 4 | bedeckt | 9 |
| Christiansund | 755 | SW | 4 | Regen | 5 |
| Kopenhagen | 758 | W | 2 | heiter ¹) | 6 |
| Stockholm. | 755 | W | 2 | wolkenlos | 4 |
| Haparanda | 748 | still | | halb bedeckt | 1 |
| Petersburg | 751 | SSW | 3 | wolkig | 6 |
| Moskau . | 759 | SW | 1 | bedeckt | 7 |
| Cork Queenst. | 760 | WSW | 2 | halb bedeckt | 14 |
| Cherbourg. | 760 | SW | 5 | Regen | 15 |
| Helder . . | 757 | WSW | 3 | bedeckt | 14 |
| Sylt . . . | 758 | N | 1 | wolkig | 7 |
| Hamburg . | 757 | W | 1 | Regen | 9 |
| Swinemünde | 759 | SSW | 1 | bedeckt | 8 |
| Neufahrw. | 759 | WSW | 2 | heiter | 7 |
| Memel . . | 757 | WNW | 4 | heiter | 10 |
| Paris . . | 764 | SSW | 2 | bedeckt | 10 |
| Münster . | 759 | SSW | 8 | bedeckt | 11 |
| Karlsruhe. | 765 | SW | 4 | bedeckt | 12 |
| Wiesbaden | 763 | W | 1 | bedeckt ²) | 11 |
| München . | 766 | SW | 5 | halb bedeckt | 8 |
| Chemnitz . | 763 | SW | 4 | halb bedeckt | 10 |
| Berlin . . | 760 | SW | 2 | bedeckt ³) | 10 |
| Wien . . | 765 | W | 2 | bedeckt | 10 |
| Breslau . | 763 | S | 3 | bedeckt | 7 |
| Ile d'Aix . | 763 | W | 4 | wolkenlos | 16 |
| Nizza . . | 762 | O | 1 | wolkenlos | 16 |
| Triest . . | 763 | ONO | 5 | wolkig | 14 |

¹) Dunst. ²) Gestern Regen, Nachts Thau. ³) Früh Regen.

**Uebersicht der Witterung.**

Barometrische Depressionen unter 750 mm liegen über Nordwest- und Nordosteuropa, während ein Hochdruckgebiet über 765 mm sich von den Pyrenäen ostnordostwärts nach den Alpen erstreckt. Dementsprechend sind über Centraleuropa südliche und südwestliche Winde vorwiegend. In Deutschland ist das Wetter trübe und vielfach regnerisch; die Temperatur ist meist ziemlich erheblich gestiegen, liegt indessen fast überall unter dem Mittelwerthe, am meisten, bis zu 4½ Grad, in den Küstengebieten. Auf Borkum sind 24 mm Regen gefallen.

**Deutsche Seewarte.**

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.